



Das Netzwerk der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland setzt die erfolgreiche Weiterentwicklung fort

Von Mittwoch, 10. bis Freitag, 13. Oktober 2023 führten die Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland ihre Herbstkonferenz an der Hochschule Harz anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften durch. Auf der Konferenz in Halberstadt wurden gleich mehrere wichtige Aktivitäten verfolgt, die Prämierung der besten Abschlussarbeiten, Präsidiumwahl und die erste Mitgliederversammlung des Fördervereins. Auch die Themen GovTech und KI standen auf der Tagesordnung.

Prämierung der besten Abschlussarbeiten – nun auch neuer NEGZ-Preis zur „Digitalen Transformation“

Nach der ersten bundesweiten Prämierung im Jahr 2017 wurden auf der diesjährigen Konferenz zum siebten Mal die drei besten Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst traditionell mit dem dbb prämiert. Zu Beginn der Tagung begrüßten der Präsident der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst, Prof. Dr. Jürgen Stember, der Gastgeber, Prof. Dr. Thomas Schneidewind, Dekan des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften sowie Oberbürgermeister Daniel Szarata die Teilnehmer und wiesen auf die große Bedeutung der Prämierung nicht nur im Sinne der wichtigen Nachwuchsförderung hin.

Es folgten Grußworte der beiden Ehrengäste Bernd Krösser, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern und für Heimat sowie Matthäus Fandrejewski, Vorsitzender der dbb Jugend (in Vertretung von Friedhelm Schäfer, 2. Vorsitzender und Fachvorstand Beamtenpolitik dbb Beamtenbund und Tarifunion), Berlin. Der dbb hatte wie in den Vorjahren die Preisgelder dankenswerterweise gestiftet.

In seiner Laudatio wies Prof. Dr. Jürgen Stember insbesondere auf die hohe wissenschaftliche, aber auch praktische Qualität aller eingereichten Arbeiten hin. Die Urkundenüberreichung sowie die Übergabe der Schecks an die an die drei ausgewählten Preisträger Oliver Amelang, Johannes Böhm und Lucy Riecken durch Staatssekretär Krösser, Matthäus Fandrejewski sowie Prof. Dr. Jürgen Stember, erfolgte im Anschluss.

Dbb-Preis

Folgende Absolventen wurden im Rahmen des dbb-Preises prämiert:

- 3. Preis: Bachelor-Arbeit: Corporate Influencer im Einsatz. Eignung moderner Instrumente der Abonnentenbindung für die Nachwuchsgewinnung der Hessischen Polizei; Preisträger: **Oliver Amelang**; Erstprüferin: Kathrin Hartmann, Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, Wiesbaden.
- 2. Preis: Bachelor-Arbeit: Gefängnisbibliotheken in Bayern. Auswertung einer Umfrage zur Bibliotheksarbeit im bayerischen Justizvollzug aus dem Jahr 2021, Preisträger: **Johannes Böhm**, Erstprüferin: Lisa Krolak, Hochschule für den öffentlichen Dienst Bayern
- Preis: Bachelor-Arbeit: Rationalitätssicherung von Verwaltungsprozessen – Das Beispiel SGB II; Preisträgerin: **Lucy Riecken**, Erstprüferin: Prof. Dr. Julia Neumann-Szyszka, Department Public Management der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg



Bildunterschrift (v.l.n.r.): Staatssekretär Bernd Krösner (BMI), Prof. Dr. Julia Neumann-Szyszka (HaW Hamburg), Oliver Amelang (HöMS, Hessen), Lucy Riecken (HaW Hamburg), Johannes Böhm (HöD Bayern), Matthäus Fandrejewski (Vorsitzender der dbb Jugend) und Prof. Dr. Jürgen Stember (Präsident der RKHöD)

Ergänzt wurde die jährliche Prämierung zum ersten Mal mit einem vom Nationalen E-Government-Kompetenzzentrum (NEGZ) gestifteten Preis zur „Digitalen Transformation“, mit dem die RKHÖD seit Anfang des Jahres eine neue Kooperation eingegangen ist.

Nach dem Grußwort von Bernd Schlömer, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, verwies in ihrer Laudatio auch Dr. Bettina Distel, Universität Münster und NEGZ-Jury-Sprecherin auf die hohe wissenschaftliche, aber eben auch IT-technische Qualität der eingereichten und vor allem prämierten Arbeiten. Die Urkundenüberreichung sowie die Übergabe der Schecks an die zwei ausgewählten Preisträger Marika Eger und Matthias Niemitz durch Staatssekretär Schlömer, Dr. Bettina Distel sowie Prof. Dr. Jürgen Stember, erfolgte im Anschluss.

NEGZ-Preis

Folgende Absolventen wurden im Rahmen dieses neuen NEGZ-Preises prämiert:

- 2. Preis: Master-Arbeit: Einsatz und Wirkung von Social Media in der Personalgewinnung der öffentlichen Verwaltung - Eine empirische Analyse im Vollzugsdienst der Bundespolizei; Preisträger: **Matthias Niemitz**, Erstprüferin: Prof. Dr. Kerstin Wüstner; Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
- 1. Preis: Master-Arbeit: Digitale Kompetenzen von Mitarbeitenden der Bundesagentur für Arbeit - Eine quantitative Analyse mit dem Fokus auf digitale Resilienz und Geschlecht; Preisträgerin: **Marika Eger**; Erstprüferin: Dr. Angela Ulrich, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Mannheim.



Die ersten NEGZ-Preisträger und ihre Laudatoren: Staatssekretär Bernd Schlömer (MID), Dr. Bettina Distel (Universität Münster), Marika Eger (HS der BA Mannheim), Matthias Niemitz (HWR, Berlin), Prof. Dr. Jürgen Stember (Präsident der RKHÖD)

Am Ende der Preisverleihung verwies Prof. Dr. Jürgen Stember noch auf den weiteren Verwertungskontext, u.a. auf die neue Publikation im NOMOS-Verlag hin.

Neues Zukunftsprogramm der HöD

Auf der Konferenz am Folgetag berichtete der Präsident der Rektorenkonferenz Prof. Dr. Jürgen Stember im Rahmen seines Tätigkeitsberichtes zu Beginn über die Philosophie des gesamten Netzwerks. Die Hochschulen für den öffentlichen Dienst haben sich auf den Weg von einem eher losen, halbjährlichen Treffen zu einem ambitionierten und professionell agierenden bundesweiten Netzwerk gemacht und dabei schon große Erfolge erzielt.

Unter anderem erinnerte er an die umfangreichen Aktivitäten zur Organisationsentwicklung des Netzwerks und zur weiteren Professionalisierung, an verstärkte Kooperationen mit wichtigen Partnern aus der Praxis, an die Etablierung des jährlichen RK-HöD-Monitors, aber auch an die zahlreichen Elemente der Marketing-Weiterentwicklung.

In Zukunft müsse es aber nicht nur um die Verstetigung dieser Maßnahmen gehen, sondern auch um die Bearbeitung wichtiger Leitprojekte, u.a. der Aufbau eines Wissensportals, der Aufbau eines bundesweiten Verwaltungsmonitors mit Partnern aus der Praxis sowie die Annäherung an ein Szenario-Management für die HöD.

Und nicht zuletzt ist auch das Aufgreifen zentraler Zukunftsthemen eine wichtige Aufgabe, wie der Künstlichen Intelligenz, der demographische Wandel und die wachsenden Folgen sowie die Zukunft der Lehre und die gesamte Zukunft des öffentlichen Dienstes.

Wahl des neuen Präsidiums

Nach diesem Tätigkeitsbericht und den zukünftigen Vorstellungen der weiteren Aktivitäten und Schwerpunkte stand die turnusmäßige Wahl des Präsidiums und des Präsidenten auf dem Programm. Das bisherige Präsidium stellte sich anschließend der Rektorenkonferenz mit Ausnahme von Dr. Robert Klüsener nochmals zur Wahl und wurde einstimmig wiedergewählt. Dem Präsidium gehören nun in den nächsten zwei Jahren bis Ende 2025 an:

- Prof. Dr. Frank Nolden, Rektor der Hochschule Meißen in Sachsen,
- Prof. Dr. Dr. h.c. Erich Keller, Rektor der Hochschule der Deutschen Bundesbank in Hachenburg,
- Prof. Dr. Jürgen Stember, Professor für Verwaltungswissenschaften an der HS Harz, Halberstadt,
- Priv.-Doz. Dr. Jens Kowalski, Präsident der FHVD Schleswig-Holstein, Altenholz sowie
- Klaus Weisbrod, Direktor der Hochschule für öffentliche Verwaltung (HöV) in Mayen, Rheinland-Pfalz.

Das Präsidium selbst wählte anschließend Herrn Prof. Dr. Jürgen Stember zum alten und neuen Präsidenten der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst.



Das neue Präsidium (v.l.n.r.): Klaus Weisbrod (HöV Rheinlad-Pfalz), Dr. Jens Kowalski (FHVD), Prof. Dr. Jürgen Stember (Präsident der RKHöD), Prof. Dr. Frank Nolden (FH Meißen), Prof. Dr. Erich Keller (HS Deutsche Bundesbank)

Externer Sachverstand aus Berlin – GovTech-Campus und Fraunhofer Fokus

Nicht zuletzt hat die Rektorenkonferenz innerhalb dieser Tagung auch auf externen Sachverstand zurückgegriffen. So berichtete zum einen Laura Geissler von dem neuen von Bund und Länder gegründeten GovTech-Campus in Berlin, woran sich eine engagierte Diskussion um mögliche Kooperationen anschloss.

Zum anderen wurde mit dem Referat am Freitag von Dr. Mike Weber, stellvertretender Leiter des Kompetenzzentrums Öffentliche IT (ÖFIT) im Fraunhofer Fokus-Institut in Berlin, das Thema der künstlichen Intelligenz und die Folgen für die Hochschulen für den öffentlichen Dienst aufgegriffen. Auch im Anschluss daran ergab sich eine umfassende und breite Diskussion der Konferenzteilnehmer um die Chancen und Risiken dieser neuen Technologie. Unter anderem soll sich nun eine gesonderte AG mit der Entwicklung eines Empfehlungsleitfadens zeitnah beschäftigen.

Integrierte Mitgliederversammlung des Fördervereins

Innerhalb der Rektorenkonferenz erfolgte auch die erste ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland nach der Gründung im Jahr 2021 in Berlin. Das zentrale Ziel des Vereins war und ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, u.a. durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Betrieb einer gemeinsamen Homepage, gemeinsame Tagungen und Konferenzen sowie durch die Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Forschungs- und Praxisprojekte. Er soll den Anliegen der Konferenz dadurch noch mehr Durchschlagskraft verleihen.

Nach der Abarbeitung der obligatorischen Vereinstagesordnung und der darin erfolgten Berichte wurde der Vorstand ebenfalls neu gewählt und besteht nun aus den folgenden Mitgliedern, die allesamt einstimmig gewählt wurden:

- Vorsitz: Prof. Dr. Jürgen Stember,
- Stellv. Vorsitz: Prof. Dr. Robert Knappe,
- Schatzmeister: Prof. Dr. Frank Nolden und
- Schriftführer: Dr. Jens Kowalski.

Die nächste Konferenz an der FHVD in Kiel

Die **nächste Frühjahrskonferenz** wird vom 05.-07.06.2024 an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung Altenholz in Kiel stattfinden.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Stember
Präsident der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst
jstember@hs-harz.de
www.rkhoed.de